

# Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzelle 7 Rpfl., Zertifikatmillimeter 15 Rpfl. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgebene Anzeigen kann ebenso wie für das Erscheinen an bestimmten Tagen keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw.

Fernruf Nr. 251  Gegründet 1826  
**Calwer Tagblatt**

Bezugspreis: Bei Zustellung durch Zeitungsträger und Bezug über unsere Landagenturen monatlich RM. 1,50 (einschl. 20 Rpfl. Trägerlohn), halbjährlich RM. 8,75, bei Postbestellung RM. 1,50 (einschl. 18 Rpfl. Zeitungsträgerlohn) zuzüglich 36 Rpfl. Postgebühren. Einzelverkaufspreis 10 Rpfl. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht: Calw, Weberstr. 23. Postfachkonto Amt Stuttgart, 13 447. Postfachschloß 36.

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Montag, den 15. Dezember 1941

Nr. 294

## Fünf weitere Staaten im Krieg mit U.S.A.

### Ungarn, Rumänien, Slowakei, Bulgarien und Kroatien erklären den Kriegszustand mit England und den USA - Eine geschlossene Front der Dreimächtepakt-Staaten

Berlin, 15. Dezember. Nachdem die Vereinigten Staaten durch Provokationen und Angriffshandlungen den Krieg mit Deutschland, Italien und Japan herausgefordert und ausgelöst haben, haben sich getreu dem Geiste und den Bestimmungen des Dreimächtepaktes Bulgarien, Kroatien, die Slowakei, Rumänien und Ungarn gleichfalls mit den Vereinigten Staaten als im Kriegszustand befindlich erklärt. Bulgarien, Kroatien und die Slowakei verbanden mit diesem Schritt ihren Eintritt in den Krieg gegen England.

\* Getreu dem Geiste und den Bestimmungen des Dreimächtepaktes haben sich Ungarn, die Slowakei, Rumänien, Bulgarien und Kroatien spontan gleichfalls mit den Vereinigten Staaten als im Kriegszustand befindlich erklärt. Alle angelsächsischen Hoffnungen, daß der neue Weltbrand der europäischen Solidarität und Kampfbereitschaft doch noch abträglich sein könnte, haben sich als Trugschlüsse erwiesen. Solche naiven Hoffnungen

konnten allerdings nur in einem bornierten Plutokratienhirn genährt werden. Die europäische anti-angelsächsische Front umfaßt jetzt mit Deutschland, Italien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Kroatien, der Slowakei sowie Finnland, das sich seit Tagen mit England im Kriegszustand befindet, die gesammelte Kraft dieses Kontinents. Der Entschluß Thailands, die Beziehungen zu Großbritannien und den U.S.A. abzubrechen, schweißte gleichzeitig im asiatischen Raum einen Völkerverbund von einer halben Milliarde Menschen zusammen: Japan, Marokkoku, Thailand und National-China. Europa und Asien wehren sich jetzt gemeinsam gegen die angemaßte Schiedsrichtervolle Englands und der U.S.A.

Demgegenüber führt Deutschland mit seinen Verbündeten diesen Krieg mit einem klaren Recht, das sich turnhoch über die heuchlerischen Phrasen Englands und der U.S.A. erhebt. Erst dieser Tage hat ja der Führer vor dem deutschen Volk und der Welt erneut den Beweis erbracht, wie sehr Roosevelt und die ihn treibenden jüdisch-plutokratischen Kräfte mit der Verantwortung für den

zweiten Weltkrieg belastet sind. Noch nie hat ein Staat sich mit so schamlosen Mitteln sein Volk verführen, vergiften und mißbrauchen müssen, um es dahin zu bringen, wohin es nicht gehen wollte. Die Mächte des Dreimächtepaktes und ihrer Verbündeten haben daher vor der Geschichte nicht nur ein ruhiges, sondern auch ein gutes Gewissen.

Im Donner der Geschichte vertieft sich so die ganze europäische Völkergemeinschaft mit dem Ziele, die abendländische Kultur, die auf der Atlantikkonferenz von Churchill und Roosevelt so schön verraten wurde, zu schützen. Gerade auf diesem Atlantiktreffen sollten die geistigen Voraussetzungen für den Wahnsinn eines zweiten Weltkrieges geschaffen werden. Es hat sich aber zum Glück gezeigt, daß noch zu viele Menschen und Zeugen jenes Verbrechens an den Sophismen und am Glauben Europas gegen eine bessere und gesicherte Zukunft leben, als daß unser Kontinent einem zweiten Weltkrieg den Weg öffnen würde, der fürchterlicher wäre als der erste. Die Völker Europas stehen nun zusammen im Abwehrkampf gegen die plutokratische Welt des Kapitalismus.

### Reichsminister Kerrl

Einer der ältesten Kämpfer des Führers  
Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 15. Dezember. In der Nacht zum Sonntag ist Reichsminister Hanns Kerrl kurz nach Vollendung seines 54. Lebensjahres gestorben. Mit ihm verliert das nationalsozialistische Deutschland einen der ältesten Kämpfer des Führers, der in seiner Heimat Niederbayern eine der ersten Ortsgruppen der NSDAP in Norddeutschland gegründet und in Tausenden von Versammlungen für die Idee Adolf Hitlers geworben hat.

Hanns Kerrl war einer der sechs preußischen Landtagsangeordneten, die gegen eine erbliche Vererbung des Marxismus der Reaktion und des Jenseitums einen erbitterten und erfolgreichen

Kampf führten. Nach den Neuwahlen des Jahres 1932, bei denen die NSDAP zur stärksten Partei des Preussischen Landtages ausgerückt war, wurde er zum ersten nationalsozialistischen Präsidenten des Landtages vorgeschlagen und gewählt. Nach der Machtgreifung wurde Kerrl als Minister mit der Reinigung der Justiz in Preußen beauftragt. In seiner Eigenschaft als preussischer Justizminister hat sich Kerrl mit der Einführung des preussischen Erbhofgesetzes, dem Vorläufer des Reichserbhofgesetzes und um die Gehaltung des deutschen Bauernrechtes große Verdienste erworben. Der Name Hanns Kerrl wird immer mit der Wiederherstellung des Berufsbeamtenums und der Wiederherstellung geordneter Rechtsgrundlagen und einer Rechtssicherheit in Preußen überhaupt immer verbunden bleiben.

Im Jahre 1934 wurde Hanns Kerrl zum Reichsminister ernannt. Der Führer beauftragte ihn mit der Leitung der Reichsstelle für Raumordnung. Auch auf diesem wichtigen Aufgabengebiet wird seine Arbeit für die Zukunft Deutschlands noch für viele Generationen hinaus von Bedeutung sein. Im Jahre 1936 betraute der Führer dann Hanns Kerrl auch mit der Bearbeitung aller wichtigen Fragen. Dem Deutschen Reichstag gehörte er seit 1933 als Vizepräsident an.

Der Name des H. Kerrl wird jedem Nationalsozialisten stets als der Name eines Mannes in Erinnerung bleiben, der als selbstloser, treuer Gefolgsmann des Führers alle ihm übertragenen Aufgaben mit Arbeit, Fleiß und politischem Instinkt zu lösen verstand. Die NSDAP aber trauert um einen ihrer ältesten, besten und zuverlässigsten Kameraden.

### Cunningham floh in einem Panzer

Oberbefehlshaber in Afrika verlor die Nerven

Berlin, 14. Dezember. Nachdem Churchill die Hintergründe der Abberufung General Cunningham's dargelegt hatte, veröffentlicht die englische Presse Einzelheiten über diese Vorgänge: Als General Rommel Eidi Mezgeb zurückerobert hatte, verlor General Cunningham die Nerven. Er setzte sich in einen Panzer und floh aus dem Hauptquartier. Er hatte Befehle zurückgelassen, die den allgemeinen Abbruch der Offensive und den sofortigen Rückzug auf die Ausgangsstellungen anordneten und einer vollständigen Umzingelung und Vernichtung der britischen Streitkräfte zu entgehen. In diesem Augenblick sei General Auchinleck im Flugzeug im Hauptquartier eingetroffen und habe General Cunningham sofort entlassen. Auchinleck habe dann selbst gewalttätig eingegriffen, um die drohende Katastrophe aufzuhalten. Aus den englischen Schilderungen geht hervor, daß alles nur an einem Haar hing und daß nur das Eingreifen Auchinlecks eine Katastrophe der britischen Führung an Ort und Stelle verhinderte.

## Britische Panzerdivision auf der Malaienhälfte vernichtet

### Hilferuf des USA-Kommissars auf den Philippinen - Hongkong seines strategischen Hauptstützpunktes beraubt

Eigenbericht der NS-Presse

Berlin, 15. Dezember. Im Süden der Halbinsel Malaya haben japanische Landungstruppen starken feindlichen Widerstand gebrochen. Bei einem tiefen Einbruch in die Stellungen des Gegners ist eine englische Panzerdivision vernichtet worden. Die Japaner erbeuteten bei diesen Kämpfen 20 Tanks, 16 Paß und 60 gepanzerte Kraftwagen.

Sechshundert Panzertruppen, die im Verein mit britischen Verbänden die Grenze Thailands bei Chiang-Mai überschritten hatten, wurden von thailändischen Verbänden zum Kampf gestellt und über die Grenze zurückgeworfen. Chiang-Mai liegt im Gebiet von West-Laos, dem nördlichen Zipfel von Thailand. Die Berge erheben sich hier bis zu Höhen von über 2500 Meter.

Bestimmte japanische Luftangriffe richteten sich gegen den Hafen von Penang. Trotz härtester Abwehr wurden Truppenansammlungen und Schiffe erfolgreich bombardiert. Ein Transporter sank sofort, ein anderer wurde schwer beschädigt. Andere japanische Staffeln belegten Victoria und Merqui im Süden von Burma mit Bomben, wobei britische Flugzeughallen und Dellager in Brand gerieten. Die japanische Luftwaffe verlor bei diesen Operationen nur drei Flugzeuge.

Insgesamt wurden im Raum von Malaya bis jetzt 129 englische Flugzeuge abgeschossen oder am Boden vernichtet. Churchill's Luftstreitkräfte im Fernen Osten sind damit in der Hauptstärke heute schon ausgezehrt. Die Japaner dagegen verloren im Kampf um die Halbinsel bisher nur 17 Flugzeuge.

Kein Wunder, wenn die Engländer mit immer größerer Sorge nach der Malaienhälfte blicken. Betrübend muß die Londoner Presse feststellen, daß die Streitkräfte des Empire

schwerlich stark genug seien, die Angriffe der Japaner auf die Dauer abzuwehren. Im übrigen bestätigen immerwöchentliche Berichte von mehr oder weniger offen die absolute Luftüberlegenheit der Japaner.

### Neue Landung bei Manila

Japanische Luftstreitkräfte setzen inzwischen die Bombardierung der militärischen Anlagen von Luzon (Hauptinsel der Philippinen) mit großem Erfolg fort. Ihre Angriffe richteten sich vor allem gegen die Stützpunkte Batangas, Iba, Corfield und Nichols Field. Innerhalb von zwei Tagen wurden dabei 76 amerikanische Flugzeuge am Boden vernichtet oder im Luftkampf abgeschossen. Die Besatzungen von neun japanischen Flugzeugen fanden den freiwilligen Opertod, indem sie sich mit voller Bombenlast auf das Ziel herabstürzten. Bombardiert wurden ferner Befestigungen auf der kleineren, in der Mitte der Philippinen gelegenen Insel Cebu. Sie gehört mit einem gut ausgebauten Seehafen und mit einer Eisenbahn zu den wirtschaftlich am besten erschlossenen Teilen der Inselgruppe. Einen schönen Erfolg errang ein japanischer Zerstörer, der an einer nicht näher genannten Stelle der Küste ein amerikanisches U-Boot versenkte.

Der USA-Kommissar auf den Philippinen, Sahre, hat nach japanischen Meldungen durch Funktelegramm dringend um die sofortige Entsendung eines amerikanischen Expeditionsheeres nach den immer heftiger umkämpften Inseln gebeten. Wie eruit hier die Lage für die Amerikaner ist, geht aus einem Washingtoner Bericht hervor, nach dem in großer Nähe von Manila eine weitere Landung der Japaner geglückt ist. In verschiedenen Teilen der Hauptinsel wüten infolge der unaufhörlichen japanischen Luftangriffe neue Brände. Bezeichnenderweise kam es bereits zu Schießereien zwischen USA-Polizei und Eingeborenen, die mit den Japanern sympathisieren.

Auch Honolulu wurde gestern wieder von japanischen Luftstreitkräften bombardiert. Die Stadt hatte innerhalb von neun Stunden sechs schwere Luftangriffe.

### Vor einem Groß-Angriff auf Hongkong

Vor Hongkong, das durch die Einnahme der Halbinsel Kaulun durch die Japaner seiner strategischen Schlüsselstellung beraubt wurde, bereiten die japanischen Truppen im Augenblick einen Generalangriff vor, nachdem eine zur Vermeidung

Fortsetzung auf Seite 2

## In 6 Tagen 125 Sowjetflugzeuge abgeschossen

### Englische Angriffe in Nordafrika zurückgewiesen - Britischer Zerstörer vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 14. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Osten bekämpfte Artillerie des deutschen Heeres feindliche Schiffe im Hafen von Sewastopol und kriegswichtige Ziele in Leningrad mit guter Wirkung. Im übrigen beschränkten sich die Kampfhandlungen auf die Abwehr örtlicher feindlicher Angriffe.

Bei Angriffen auf Transportbewegungen, belegte Ortschaften, Kolonnen und Barackenlager fügte die Luftwaffe an der Ostfront dem Feind starke Verluste an Menschen und Kriegsmaterial zu.

Im Seegebiet um England wurde ein feindlicher Zerstörer am Eingang zum Bristolkanal durch Bombentreffer so schwer beschädigt, daß mit seiner Vernichtung gerechnet wird.

In der Nacht zum 14. Dezember belegte die Luftwaffe an der britischen Ostküste militärische Ziele erfolgreich mit Bomben.

Bei Versuchen, an der Kanalküste einzufliegen, verlor der Feind sieben Flugzeuge.

In Nordafrika wiesen die deutsch-italienischen Truppen im Raume westlich Tobruk Angriffe zusammengefaßter britischer Kräfte ab und vernichteten mehrere Batterien sowie elf Panzerkampfwagen. Deutsche und

italienische Sturzkampfflugzeuge fügten feindlichen motorisierten Kolonnen starke Verluste zu. Jagdflugzeuge der Achsenmächte schossen in Luftkämpfen 15 Flugzeuge ohne eigene Verluste ab. Ferner wurden von deutschen Kampfflugzeugen Flugplätze, Versorgungslager, Panzer- und Kraftfahrzeugkolonnen des Gegners im Raume von Tobruk mit guter Wirkung bombardiert.

Die bolschewistische Luftwaffe verlor in der Zeit vom 6. Dezember bis 12. Dezember insgesamt 125 Flugzeuge. Davon wurden 88 in Luftkämpfen, 32 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest wurde am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen an der Ostfront sieben eigene Flugzeuge verloren.

### Unerschütterlicher Wille zum Sieg

Glückwunschtelegramme an den Führer

Berlin, 14. Dezember. Aus Anlaß der Unterzeichnung des Vertrages, durch den die Achsenmächte sich mit Japan zu gemeinsamer Kriegführung und zur Sicherstellung einer gerechten Neuordnung zusammenschlossen, sandten der König von Italien und Kaiser von Aethiopien und der Duce sowie der Kaiserlich-japanische Premierminister, General Tojo, an den Führer Telegramme, in denen die unerbittliche Entschlossenheit zum gemeinsamen Siege zum Ausdruck kommt.



Vor einem japanischen Generalangriff auf Hongkong



# Aus Stadt und Kreis Calw

## Einkreisung — keiner entkommt!

Weihnachtsammlung der HJ für das BSW  
Der Einsatz der Hitler-Jugend für das Kriegswinterhilfswerk findet wie alljährlich seinen Höhepunkt bei der letzten großen Reichsstraßenammlung des Kriegswinterhilfswerkes vor dem Weihnachtsfest. Diese Sammlung findet am 20. und 21. Dezember statt und verpflichtet wieder viele Ueberwachungen.

Nach dem Kaperkrieg und dem Blodadekrieg der beiden letzten Jahre steht die Sammlung diesmal unter der Parole "Einkreisung — keiner entkommt!" Man wird sich durch eine Spende in die Sammelbüchse den Einlass in eine umzingelte Stadt erkämpfen müssen; man wird "Straßenperren", "vermintete Straßenzüge" und andere Hindernisse überwinden, Brücken toll zahlen müssen usw. Auch die Abzeichen, deren Auslage wegen der zu erwartenden Nachfrage weiter vergrößert wurde, garantieren den Erfolg. Wieder sind es zehn holzgeschnitzte lustige Figuren, diesmal in der Form von Kreiseln, die alt und jung Spaß bereiten werden. Im Rahmen der Reichsstraßenammlung eignen sie sich auch für kleine Kaperlesvorführungen, für Würfelspiele usw. Die Reichsstraßenammlung wird durch einen Eröffnungssappell eingeleitet, bei dem ein Aufruf des Reichsjugendführers verlesen wird.

In Calw wird sich am kommenden Samstag und Sonntag allseits ereignen! Am Samstag werden die BSW-Weihnachtsfiguren in Lebensgröße durch die Stadt marschieren. Und wer gern schicht, kommt an diesem Tage unter das Rathaus, da wird jeder seine helle Freude haben. Auch die vielen jungen und alten Kinofreunde sollen nicht zu kurz kommen! Sie werden Schmalfilme über aktuelle Themen sehen. Mehr sei heute noch nicht verraten! Am besten ist, die Calwer schonen selbst am Samstag und Sonntag, was da alles los ist, und — vergessen den Geldbeutel nicht.

## Wer hat überflüssiges Spielzeug?

18  
In vielen Haushalten, in denen die Kinder längst erwachsen oder wenigstens aus dem Spielalter heraus sind, findet sich noch manches ungenutzte Spielzeug. An alle jene Familien, in denen Spielzeug überflüssig geworden ist, wird die Bitte gerichtet, es für die Spielzeugammlung der BSW bereit zu stellen. Die Hitler-Jugend und die NS-Frauenenschaft werden, soweit nicht schon geschehen, in den Ortsgruppen bei den einzelnen Familien nach Spielzeug fragen. Auch wenn das Spielzeug einer Ausbesserung bedarf, wird es gerne genommen.

## Erleichterungen für eiserne Sparer

Mitteilung bei Heirat — Regelung der Krankentafelbeiträge  
Im Rahmen einer Rede über die Reichsfinanzen im Kriege kündigte Staatssekretär Reinhardt eine Reihe wesentlicher Erleichterungen für das eiserne Sparen an. So können eiserne Sparerinnen vier Wochen vor ihrer Heirat unter Beibringung der Aufgebotsbescheinigung eine Mitzahlung der eiserne Sparbeiträge fordern. Dem Antrag muß in allen Fällen entsprochen werden. Darüber hinaus werden die Behörden die Mitzahlungsanträge auch in anderen Notfällen sehr wohlwollend prüfen; zu denken ist hierbei z. B. an Geburts- und Todesfälle. Ferner wird in den nächsten Tagen eine Verordnung erscheinen, die die Krankentafelbeiträge bei eiserne Sparer regelt. Diese werden sich in Zukunft nach dem Lohn einschließlich des Sparbeitrages richten. Der eiserne Sparer spart also Krankentafelbeiträge und erhält doch die höhere Leistung. Auch die Entschädigungen für nichtverbraachte Urlaubstage (die sogenannte Urlaubsbegleitung), die Entschädigungen für nicht angetretene Familienheimfahrten und die Lebensabschlussprämien der Lehrlinge können eiserne Sparrer werden.

## Wie erlangt man Ausstattungshilfe?

Die Ausstattungshilfe für Hausgehilfinnen erhöht sich von 600 M. Anfangssumme für jedes weitere Jahr der Beschäftigung um 150 M. bis zum Höchstbetrag von 1500 M. Dabei ist Voraussetzung, daß die Hausgehilfin vier Jahre als einzige ständige Hausgehilfin in Haushalten mit wenigstens drei Kindern unter 14 Jahren tätig gewesen ist. Die Anträge können frühestens am 1. Januar 1943 gestellt werden, da die Vierjahresfrist ab 1. Januar 1939 läuft. Um den Nachweis der Anwartschaft sicherzustellen, müssen sich die Hausgehilfinnen jeweils eine Bescheinigung über ihre Beschäftigung ausstellen lassen und dem zuständigen Arbeitsamt zur Prüfung vorlegen. Die Bescheinigungen für die Zeit ab 1. Januar 1939 sind möglichst umgehend nachzuholen.

## Wer will Marineoffizier werden?

Wer 1942 als Offiziersanwärter in die Kriegsmarine eintreten will, muß seine Bewerbung baldmöglichst bei der Inspektion des Bildungswesens der Marine in Kiel einreichen. Auskünfte über die nötigen Bewerbungsunterlagen erteilen alle Wehrerziehungsstellen. Es werden Anwärter für die Seeoffizier-, Ingenieur-, Sanitäts-, Offizier-, Waffenoffizier-, Verwaltungsoffizier-

und die neu eingerichtete Marineartillerie-offizier-Laufbahn eingestellt. Voraussetzung ist der Besitz oder die vorzeitige Anerkennung der Klasse 7 oder höherer Lehrgänge. Schüler der Klasse 7 werden nach einer Vereinbarung mit dem Reichsministerium bis zur etwa im Sommer stattfindenden Einstellung die Möglichkeit zur Erfüllung dieser Bedingungen erhalten, wenn sie durch gute Führung und ihre Schulleistungen in den nächsten Monaten rechtzeitig die Eignung zur Veretzung nach Klasse 8 erwerben.

## Einstellung des Postdienstes nach USA.

Der gesamte Postdienst mit USA und Bestellungen einschließlich Philippinen ist eingestellt. Ferner werden Sendungen nach Süd- und Mittelamerika, den Färöern, Grönland und Island nicht mehr befördert. Luftpostsendungen nach Süd- und Mittelamerika, soweit nicht zu USA gehörig, können noch aufgegeben werden.

## Wichtiges in Kürze

Die Frage, ob nicht ein den steuerfreien Anschlägen für Mehrarbeit oder Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit entsprechender Teil des Urlaubsgeldes steuerfrei sein könne, hat der Reichsfinanzminister vereinbart. Eine Aufteilung des Urlaubsgeldes in einen steuerpflichtigen und einen steuerfreien Teil im Verhältnis des Grundlohns zu den Zuschlägen ist nicht zulässig.

Die Ausbauregelung für die Förderung der Familien liegt die Zahlung von Kinderbeihilfen vor. Amts wegen vor, sobald der Haushaltsvorstand dem Finanzamt seine Verhältnisse durch die Anmeldung — nicht also wie bisher mit einem Antrag — mitteilt hat.

## Pension Almenrausch

Ein heiterer Roman von Rudolf Anders  
Copyright by Knorr & Hirth K.G. München 1940

„Pful!“ rief die Musikstudentin. Gleich darauf war sie verschwunden. „Run soll einer sagen, daß das nicht ein trinkfreudiges Haus ist!“ meinte Albringer, während er mir die Hand gab. Diesmal verlag er es nicht. „Zuerst die Köstlin, und jetzt der wacklere Niederbauer! — Gute Nacht, und schlafen Sie recht wohl!“

Das hatte ich auch vor. Bei ihm sah ich das nicht so einfach zu sein. Das letzte, was ich vernahm, war der gleichmäßige Klang seiner Schritte, die ihn von einer Zimmerecke zur anderen zu führen schienen.

Es lächelt der See  
Fräulein Bill kratzte, als sie das Badzeug im Kofferchen, zum Frühstück kam. „Das ist ein Tag!“ Sie lächelte vergnügt. „Eine Sonne, eine Wärme! — Ich freue mich ordentlich aufs Baden. Können Sie übrigens schwimmen?“

Ich antwortete entrückt, daß ich bei den Hochschullehrerarbeiten vor nun genau zehn Jahren den zweiten Preis im Schwimmen errungen und damit wohl den Beweis erbracht habe, daß ich nicht gleich ertrinken werde. Wahrscheinlicher sei, daß sie wie ein bleierner Fisch umherlästern werde. Ich werde ja sehen, meinte sie gekränkt. „Aho fröhlichen und dann: auf in den Kampf!“

Trau Fischbacher hatte uns Brötchen zum Mitnehmen richten lassen. Sie dachte an alles. Zum Mittagessen wollten wir auf der Insel bleiben. Der Besitzer des Gasthauses zur Linde auf dem freundlichen Eiland sei ihr wohl bekannt, bemerkte sie, wir sollten ihm nur sagen, daß wir bei ihr wählten, dann dürften wir guter Bedienung sicher sein!

In den letzten Monaten ist der Reichsarbeitsdienst der weiblichen Jugend dazu übergegangen, Arbeitsmädchen für den Schuldienst in den befreiten Gebieten abzustellen. Auf Grund der günstigen Erfahrungen wird nun jedes Lager bemüht sein, eine oder zwei Arbeitsmädchen für den Schuldienst zu bestimmen und auch Kriegshilfsdienstverpflichtete für den gleichen Zweck abzustellen.

Die Reichsbahn hat trotz der gewaltigen Inanspruchnahme des Güterwagensparks die Befähigung gegeben, daß die für die Weihnachtsbaumseidungen erforderlichen Güterwagen wenn irgend möglich voll gestellt werden.

Ein verdientes Denkgelb. Unserer Notiz vom Samstag über die Tagung des Sondergerichts des Oberlandesgerichts Stuttgart in Calw tragen wir berichtend nach, daß der zu zwei Monaten Gefängnis verurteilte Angeklagte B. in Oberreichenbach beheimatet ist.

Aus den Nachbargemeinden  
Wiltberg. Am 2. Sonntag im Advent wurde der neue Stadtpfarrer Ernst Sonn in sein Amt eingeführt. Nach seiner Antrittspredigt nahm Stefan Brezger von Nagold die Investitur vor.

Wiltbad. In den letzten Wochen sammelte die NS-Frauenenschaft des Kreises Balingen-Beginnen für die verwundeten Soldaten. Das Ergebnis war ein glänzendes, wurden doch insgesamt 270 Zentner Äpfel, 120 Gläser Eingebühtetes und Marmelade, 1/2 Zentner Mehl, 20 Pfund Zucker und einige Flaschen Wein gespendet. Die Äpfel wurden alle sorgfältig in Kisten verpackt und kamen dann zum großen Teil in die Reservelazarette in Wiltbad.

## Was koche ich ... ?



### Klärchensuppe Semmelmilch und Sauerbratensoße

Das ist ein ganz vorzügliches Mittagessen, auch wenn es kein Fleisch dazu gibt — wenn nur genügend Soße dabei ist.

Die Zubereitung der Knorr-Klärchensuppe ist denkbar einfach. Sie wird nur mit Wasser gekocht — alle anderen Zutaten enthält bereits der Knorr-Suppenwürfel.

Wie man aber rasch und mühelos — ohne Fleisch und ohne Fett! — eine gute Sauerbratensoße zubereitet, sagt Ihnen das nachstehende Rezept:

### Sauerbratensoße

Den Knorr Soßenwürfel fein zerdrücken, glattrühren und mit schwach 1/4 Liter Wasser, 1/3 Lorbeerblatt, 1 Prise Zucker, etwas Essig — je nach Schärfe — unter Umrühren 3 Minuten kochen, dann 2 Eßlöffel Buttermilch oder gequirlte Sauermilch darunterühren.



Rezept ausschneiden und aufbewahren!  
Sie können es immer verwenden — auch wenn Sie heute mal keinen Knorr-Würfel bekommen haben.

## Schwäbisches Land

### Generaloberst Haase 60 Jahre Ein verdientes württembergischer Offizier

Eigenbericht der NS-Pressen  
Stuttgart. Generaloberst Kurt Haase, der als Kommandierender General eines Armeekorps für seine hervorragenden Leistungen mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurde, wird heute 60 Jahre alt. Gebürtig aus dem Rheinland, wurde er württembergischer Offizier. Im 4. Feldartillerieregiment Nr. 65 zu Ludwigsburg begann er seine militärische Laufbahn. Von der Kriegsakademie aus stieg er 1914 als Batterieführer ins Feld. Besonderen Ruhm erwarb er sich zu Beginn des Westfeldzuges im Mai 1914. Damals durchbrach er mit seiner Division in klüben Vorstößen die französischen Befestigungen bei Mouzon und Mezières-Charleville. Der Führer erkannte seine großen Verdienste nicht nur durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes an, sondern beförderte ihn in der Reichstagskammer vom 19. Juli 1940 zum Generalobersten, um ihm bald darauf die Führung einer Armee zu übertragen.

### Wieder ein Schwabe Ritterkreuzträger

Oberstleutnant Reinhardt aus Affalterbach  
Affalterbach, Kreis Badnang. Oberstleutnant Alfred Reinhardt, dem vom Führer das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen wurde, ist am 15. November 1897 hier als Sohn eines Oberlehrers geboren und trat 1916 als Kriegsfreiwilliger in das Grenadierregiment 123 ein. Er kämpfte im Westen, in Rumänien und in Italien und nach dem Weltkrieg in Schlesien und bei der Unterdrückung der Unruhen in Westfalen. Nach seiner Entlassung aus dem Wehrdienst trat er in die Landespolizei ein. 1935 als Hauptmann in das Meer übernommen, wurde er im Februar 1940 zum Oberstleutnant befördert und im folgenden Jahre zum Regimentskommandeur ernannt.

Die Spangen zum Ost II und I wurden Oberstleutnant Reinhardt für seine Tapferkeit und die vorzügliche Führung seines Bataillons im Feldzug gegen Frankreich verliehen. Auch im Feldzug gegen die Sowjets hat sich Oberstleutnant Reinhardt wiederholt dadurch ausgezeichnet, daß er nicht nur sein Infanterieregiment hervorragend geführt, sondern sich auch persönlich im Kampf eingesetzt hat. Sein Regiment hatte am 22. September nach hartem Kampf am Abend Tschutawla genommen. Durch tüchtiges Vorgehen rettete er seine Aufklärungsabteilung aus einer kritischen Lage. Diese Tat Reinhardts war von entscheidender Bedeutung, denn durch die Einnahme von Tschutawla wurde der Ausbruch der Sowjets aus dem Kessel verhindert.

## Wochendienstplan der HJ.

Hilfjugend Gefolgschaft 1/401: Mittwoch Antreten der gesamten Gefolgschaft um 20 Uhr an der Alten Post. Tadellose Winterdienstuniform. — Donnerstag 20 Uhr Turnen in der Turnhalle. 20 Uhr Sanitätskurs am Salzlasten. — Samstag und Sonntag Sammelung für das Kriegs-BSW. Näheres wird am Mittwoch bekannt gegeben.  
Deutsches Jungvolk. Fähnlein 1 und 2/401. Montag: Antreten des Führerzugs um 19 Uhr auf dem Marktplatz. — Mittwoch: Der gesamte Standort tritt um 15 Uhr auf dem Brühl an.  
BSW-Mädelgruppe 1/401: Montag: 18 Uhr Schar 20 Uhr Heimabend auf dem Untergau in Hirsau. — Dienstag: Spielschar 20 Uhr Salzlasten. — Donnerstag: Schar I und II 20 Uhr Salzlasten. Sämtliches Geld für die Konzertkarten ist am Dienstag 20 Uhr im Salzlasten abzuliefern.



## Die Landeshauptstadt meldet

Standartenführer Oberst der Schutzpolizei Alfred W. n. n. e. r. g., Regimentskommandeur in einer H. -Polizeidivision, dem erst kürzlich, wie gemeldet, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen worden ist, wurde zum H. -Brigadeführer und Generalmajor der Polizei befördert. General Winnenberg war bis Kriegsbeginn In-Sachbearbeiter beim Befehlshaber der Ordnungspolizei in Stuttgart.

Der Kreis Stuttgart hat bei der letzten D. R. - Reichsstraßenabrechnung für das Kriegsjahr Winterhilfsjahr 188 672 Mark gesammelt.

Eine 20jährige Säuglingspflegerin kam abends infolge frühzeitigen Verlassens des Straßenbahnzuges der Linie 2 an der Haltestelle in der Schillerstraße zu Fall und wurde noch eine Strecke geschleift. Sie erlitt schwere innere Verletzungen und wurde mit dem Sanitätswagen nach dem Katharinenhospital verbracht, wo sie an den Folgen ihrer Verletzungen gestorben ist. — Zu gleicher Stunde ist eine 57jährige Hausfrau ebenfalls beim Verlassen eines Straßenbahnzuges der Linie 20 in der Spittastraße zu Fall gekommen. Sie erlitt Verletzungen am linken Auge, Verstauchungen an der linken Hand und sonstige Hautschürfungen.

## Neues aus aller Welt

### Mehlbezugscheine gefälcht

Bädermeister Friedrich Thoma in Konstantz hat auf 17 Bezugscheine die Gewichtsmenge gefälcht und dadurch 15 000 Kilo Mehl zubiel erhalten. Außerdem änderte er in einem Fall Roggen- in Weizenmehl um. Das Sondergericht verurteilte Thoma zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus. — In der gleichen Tagung wurde Bädermeister Josef Dummel aus Singen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil er in ähnlicher Weise sich 6000 Kilo Mehl erschlichen hatte.

### Volksschädling hingerichtet

Am Samstag ist der am 3. April 1901 in Neustadt (Westf.) geborene Anton Hallmann hingerichtet worden, den das Sondergericht in Düsseldorf als Volksschädling zum Tode verurteilt hat. Hallmann hatte schon 1920 bis 1921 Güterwagen verschoben. Jetzt hat er zahlreiche Feldpostbriefe beiseitegeschafft, nach Geld durchsucht und vernichtet. Entwendetes Geld hat er verpraßt.

### Neugier mit dem Tode bestraft

Seit Kriegsbeginn ist ganz besonders die Jugend immer wieder vor Funden unbekannter Art und Herkunft auf freiem Felde gewarnt worden. Die Notwendigkeit dieser Warnung bestätigt erneut ein schwerer Unglücksfall im Kreise Dagenow in Mecklenburg. Dort fand ein elfjähriger Junge ein

Reibungsgehoß und hantierte in jugendlicher Reugierde so lange daran herum, bis es explodierte und ihn zerriß.

### Mordgeständnis auf dem Sterbebett

Ein Mann aus Göttingerode hatte sich im Jahre 1922 mit einer in getrennter Ehe lebenden Frau angefreundet. Als diese eines Tages mit einer Stichverletzung tot aufgefunden wurde, fiel der Verdacht auf den Mann. Da man ihm aber nichts nachweisen konnte, mußte er nach seiner Festnahme wieder auf freien Fuß gesetzt werden. In Brüssel, wo der Mann seither lebte, hat er nun auf dem Sterbebett das Geständnis abgelegt, daß er die Frau damals erstochen hat. Er hat, diese Mitteilung den deutschen Behörden weitergegeben.

### Schwunghafter Handel im Leichenauto

In Agram haben Beamte der Polizei an der Stadtgrenze ein Leichenauto aufgehalten. Nachdem der Fahrer des Autos aus Pietätsgründen gegen eine Untersuchung protestierte, öffneten die Polizisten den Sarg, in dem sich zu ihrer größten Überraschung ein 100 Kilogramm schweres Schwein befand. Hierauf wurden der Fahrer und der Besitzer des Leichenbestattungsunternehmens, die anscheinend seit längerer Zeit dieses merkwürdige Geschäft betrieben, festgenommen.

### Die Liebe zum Leben siegte

Eine junge Hausangestellte in Simmern im Elsaß unternahm aus Liebestunnen einen Selbstmordversuch, indem sie nachts den Gasbrenner öffnete. In letzter Minute schien ihr jedoch die Gewissheit zu dämmern, daß das wohl nicht der richtige Weg war, die Liebe aus dem Herzen zu reißen. Mit letzter Kraft drehte sie den Gasbrenner wieder zu und rief um Hilfe. Das eingetretene Gas hatte jedoch schon erhebliche Wirkung gezeigt; die Lebensmüde mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Obendrein wird dieser Fall noch ein Nachspiel haben, denn das ausströmende Gas war bereits in andere Räume eingedrungen, in denen die Wohnungsinhaber und ihre Kinder schliefen.

### Todesstrafe für auffässigen Polen

Ein 27jähriger polnischer Landarbeiter wurde vom Sondergericht Erfurt zum Tode verurteilt. Er hatte als Landarbeiter bei einem Bauern in Kalteneber die Arbeit verweigert und einen Gendarmereiwachtmeister, der ihn zur Vernunft bringen wollte, zu würgen versucht.

Unermessliches Leid und unborsstellbares Elend haben unsere Soldaten durch ihren Kampf gegen den Volksewismus von uns ferngehalten. Zeige ihnen deine Dankbarkeit und gib ihnen durch deine Spende zur Grammophonapparate- und Schallplatten-Sammlung freie Stunden der Entspannung!

## Kultureller Rundblick

Heinrich Stalling gestorben. Der Seniorchef des bekannten Oldenburger Verlagshauses Gerhard Stalling, Geheimrat Kommerzienrat Dr. h. c. Heinrich Stalling, ist im Alter von 76 Jahren gestorben. Es ist das Verdienst Stallings, in Erkenntnis der großen Bedeutung der Armee seine verlegerische Arbeit besonders dem Militärschrifttum gewidmet zu haben. Im Jahre 1935 verlieh ihm der Führer die Goethe-Medaille.

Austausch im Haus der Deutschen Kunst. Wie alljährlich, wird im Haus der Deutschen Kunst in München ein Teil der verkauften Bilder, Graphiken und Plastiken gegen andere, aus räumlichen Gründen bisher nicht zur Verwendung gelangte Arbeiten ausgetauscht. Zur Durchführung dieser Arbeiten wird die Große Deutsche Kunstausstellung ab heute bis zum ersten Weihnachtsfeiertag geschlossen.

## Wirtschaft für alle

### Bestand und Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften

Am 20. Dezember wird im gesamten Reichsgebiet die Erhebung über Bestand und Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften durchgeführt. Diese Erhebung erfolgt jener zum erstenmal in Verbindung mit der Auftragserteilung für die Vermittlung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte durch die Arbeitsvermittlung. Damit wird dem wiederholt geäußerten Wunsch des Landwirtschaftsministeriums, ein zweimaliges Bestehen der Betriebe über den gleichen Gegenstand zu vermeiden. Gleichzeitig wird erreicht, daß sämtliche Betriebe, die einen zureichenden Bedarf an Arbeitskräften haben, hierfür einen festen Vermittlungsauftrag an das Arbeitsamt erteilen können.

### Erfolgreiche Arbeit für den Gartenbau

Die Württ. Gärtnergenossenschaft G. m. b. H. A. S. p. e. r. g. ist die einzige Genossenschaft ihrer Art im Reich. Ihr Wirkungsbereich erstreckt sich über ganz Süddeutschland, Rheinland, Westfalen bis hinauf an die holländische Grenze. Sie vermittelt nicht nur Bedarfsartikel für Gartenbaubetriebe, sie fabriziert auch mancherlei selbst, so Frühbeetfenster, Strohk-, Rohr- und Reformmatten, Ritt, Farben, Schädlingsbekämpfungsmittel u. a. Neben den Fabrikations- und Lagergebäuden in Aberg, Freiburg i. B. und Röhlin und einem Auslieferungslager in Stuttgart wird auch eine Reparaturwerkstätte für Motorfräsen und ein Ersatzteillager unterhalten. Seit 1924 besteht eine Blumen- und Pflanzenverkaufsstelle in der Stuttgarter Markthalle. Von der erfolgreichen Tätigkeit dieser Einrichtungen gab die in Stuttgart abgehaltene 23. ordentliche Hauptversammlung Kenntnis. Trotz mancherlei kriegsbedingten

Schwierigkeiten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein erheblicher Mehrumsatz erzielt. Die Mitgliederzahl liegt nun auf 348 mit einer Gesamtsumme von 190 000 Mark. Die Bilanz weist bei einem Gesamtumsatz von 1 932 142,95 Mark einen Reingewinn von 18 564,11 Mark aus.

Abschluß der Tabakfeinschreibungen. Auf der sechsten und letzten diesjährigen Tabakfeinschreibung in Heilbronn kam neben dem Angebot aus der Kurmark, dem Main- und Tauberggebiet, sowie aus Baden Haupt- und Oberguttabak des Landesverbandes Württ. Tabakbauvereine zum Verkauf, 5660 Zentner und rund 1900 Zentner nikotinfreies (N.F.) Haupt- und Obergut lag im Angebot. Auch hier wurde durch die Verkaufsleitung die Rauchtabakherstellung bewußt vom Kauf ausgeschlossen, da das württembergische Material in erster Linie für die Zigarrenherstellung und für den Rohstoffhandel sein soll.

Stuttgarter Schlachtmarktpreise vom 8. bis 13. Dezember. Preise für ein halbes Kiloogramm Lebendgewicht in Pfennig: Ochsen a) 43 bis 45,5, b) 40 bis 41,5, c) 30 bis 34; Bullen a) 41 bis 43,5, b) 38 bis 39,5, c) 34; Rinde a) 41,5 bis 42,5, b) 35,5 bis 39,5, c) 25 bis 33,5, d) 16 bis 24; Ferkeln a) 42,5 bis 44,5, b) 38 bis 40,5, c) 32 bis 34; Kälber a) 59, b) 57 bis 59, c) 46 bis 50, d) 30 bis 40; Lämmer und Hammel a) 46 bis 49, c) 39; Schafe a) 39 bis 42, b) 32 bis 35, c) 15 bis 25; Schweine a) 52,5, b) 51, c) 50,5, d) 50,5, e) 52,5, f) 52,5, g) 52,5, h) 54,5, i) 59,5. Marktverlauf: alles unteilt.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch vom 8. bis 15. Dezember. Ochsenfleisch 1) 77, 2) 75, 3) 74; Rindfleisch 1) 77 bis 80; Kalbfleisch ohne Fell 1) 97; Kalbfleisch im Fell 1) 92 bis 94, 2) 77; Hammelfleisch 1) 93; Schweinefleisch 1) 78. Marktverlauf: alles mäßig be- lebt.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 25 bis 30 Mark. — Rishoben: Milchschweine 20 bis 30 Mark. — Künzelsau: Milchschweine 18 bis 25, Käufer 25 bis 30 Mark. — Laugna: Mutterschweine 96 bis 128, Milchschweine 18 bis 29 Mark. — Rördlingen: Saukschweine 20 bis 30, Käufer 35 bis 60 Mark. — Debringen: Milchschweine 20 bis 30, Käufer 35 bis 40 Mark. Ulm: Milchschweine 20 bis 32, Käufer 40 bis 50 Mark je Stück.

Rindpreise. Biberach: Warren 200 bis 400, Rinde 490 bis 590, Kalbveln 470 bis 670, Jungvieh 175 bis 350 Mark.

Schweinepreise. Gaildorf: Milchschweine 14 bis 23 Mark. — Gaildorf: Milchschweine 22,50 bis 27,50, Käufer 58,50 bis 62,50 Mark je Stück.

Jede Familie Mitglied der NSV.

Heute wird verdunkelt:  
von 17.23 Uhr bis 9.13 Uhr

NS-Presso Württemberg GmbH, Gesamtleitung G. Boegener, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Schoele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht GmbH. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Z. Zt. Preisliste 5 gültig.

## Stadt Calw

Die Bescheide über den

## Handwertstammer-Beitrag 1941

sind den Pflichtigen Mitte Oktober 1941 zugegangen. Der Beitrag ist voll zur Zahlung verfallen.

Die bis 22. 12. 1941 bei der Stadtkasse Calw nicht eingegangenen Beträge werden ohne weitere Mahnung zwangsweise beigetrieben.

Calw, den 13. 12. 1941.

Der Bürgermeister der Stadt Calw  
Göhner

Für Ihr Kind:

## HIPP'S KINDERNAHRUNG

gegen die Abschnitte A-D der Klk.-Brotkarte in Apotheken und Drogerien

Zum Waschen, Putzen, Schrubben, Scheuern ward früher Thompson's Schwan genommen. Sei FIX zum Bodenglanz erneuern - die beiden werden wiederkommen. Für Saube, selbst in dieser Zeit, steht Pilo nach wie vor bereit.



Oft werden jetzt Gedanken rege von Schuhverschleiß und Lederpflege. Nehmt Pilo, Leute, denn ihr wißt, wie wertvoll ein Bezugsschuh ist!

Pilo

die zeitaemäße Schuhpflege



Odermatt's Dauerwellen sind einzigartig!

Wir suchen auf 1. Februar 1942 einen Bäcker für unser

## Lebensmittel-Spezialgeschäft

in Calw. Das Geschäft kann noch vergrößert werden u. bietet Nebenbeschäftigung für ein tüchtiges Ehepaar. Spätere käufliche Erwerbung möglich.

Angebote unter W. 3. 294 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

Werde Mitglied des Reichsluftschutzbundes!

## Radio-Reparaturen

in eigener Werkstätte, solide und preiswert

Scheible & Schönherr Elektro- u. Rundfunkgeschäft Pforzheim, Fernsprecher 6359 Christoffallee 9.

200 rottannene

## Christbäume

verkauft billig

Heinrich Koller, Neubulach



Vor dem Essen...

Biconal nehmen. Saures Aufstossen, Sodbrennen - die Folgen von überschüssiger Magensäure werden dadurch verhindert. Sie bleiben beschwerdefrei!

BICONAL

In Apotheken und Drogerien

aromatisch  
leicht  
frisch

... drei gute Gründe, die Astra langsam und mäßig zu rauchen und nicht zu stapeln. Beim Lagern leiden Aroma und Frische.

KYRIAZI  
**Astra**  
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

48

Eine Anzeige in der Schwarzwald-Wacht bringt Sie mit allen Kreisen des Heimatgebiets in Verbindung